

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 33

Artikel: Ketzer-Lexikon
Autor: Schmidt, Aurel / Stauber, Jules
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-614610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ketzer-

Abfall. Die Utopien, der Optimismus, das Paradies von gestern.

Achselfolster. Total überflüssig.

Aufwand. Nichts gibt soviel zu tun wie Arbeit. Wer will, kann auch sagen, nichts gebe soviel zu tun wie Nichtstun. Wie auch immer, der Aufwand, der sowohl im einen wie im anderen Fall betrieben werden muss, ist beträchtlich.

Beweis. Manchmal genügen laufend wiederholte Behauptungen schon.

Chaos. Das Chaos ist schon gross genug, wir sollten es nicht noch vergrößern, indem wir versuchen, es zu beseitigen. Das wäre das Schlimmste. Dann ginge nichts mehr. Nur das Chaos rettet uns vor dem Stillstand.

Dankbarkeit. Man sagt heute nicht mehr «vielen Dank», sondern «ganz, ganz herzlichen Dank». Diese Steigerung ist die Gediegenheitsform, deren aufgeblasener Verbalismus jede Regung von Dankbarkeit erschlägt. Je mehr einer dankt, desto überlegener ist es.

Demokratie. Alles, was vom Staatsschutz nicht verdächtigt wird.

Drohung. «Würdest Du mir bitte die Schlüssel geben?» Wenn das Wort «bitte» in der Mitte des Satzes nur ein klein wenig zu sehr betont wird, dann hört sich die Frage schon gleich wie eine Drohung an.

Effizienz. Man muss soviel produzieren, um genug zu verdienen, damit die Schäden, die durch zuviel Produktion entstehen, bezahlt werden können. Das ist viel einträglicher, als keine Schäden zu verursachen, und infolgedessen auch keine beheben und bezahlen zu müssen. Wer hätte davon denn schon etwas?

English Breakfast Tea. Irish Breakfast Tea mit einer englischen Etikette.
Siehe Irish Breakfast Tea.

Ereignis. Was und wieviel muss geschehen, damit etwas passiert?

Erlaubnis. Alle Gedanken sind erlaubt, ausser den unerlaubten.

Ernährung, einseitige. Nitrate an einem feinen Nüsslisalat.

Erwiderung. Die Leute, die nicht mögen, was ich sage, sind meistens erstaunt, wenn ich ihnen sage, dass ich auch nicht mag, was sie sagen.

Floskel, die grösste, die es gibt. Wenn man sagt: «Das ist keine Floskel.»

Freiheit der Wahl. Das kleinere Übel wählen heisst, das Übel als solches zu akzeptieren.

Froh sein. Man muss ja schon froh sein, wenn das, was man erwartet, nur wenigstens schon so ist, wie es sich einigermassen gehört.

Früh übt sich ... Beim Addieren der Zahlen 19, 8, 26 und 13 lernt man schon in der Schule: Schreibe sechs, behalte zwei ... Damit es später im Leben einfacher ist. Das Rechnen und das Behalten.

Fussboden, Höhe des. Jedesmal, wenn mir etwas aus der Hand fällt und ich mich bücke, um es aufzuheben, frage ich mich, warum der Fussboden nicht höher gebaut wird.

Glauben. Warum soll ich glauben, wo ich nicht einmal Grund habe, *nicht* zu glauben.

Griff nach den Sternen. Oft ein Griff ins Portemonnaie.

Grubenunglück. Wer anderen eine Grube gräbt, lacht am besten. Und wer zuletzt lacht, fällt selbst hinein, in die Grube, so ist das.

Ideologie. Die Berufung auf private Interessen scheint weniger ideologisch zu sein als die Berufung auf Allgemein-Interessen.

Illusionen. Ich mache mir über meine Illusionen noch einige Illusionen. Aber wenigstens beziehen sie sich auf die Illusionen, die ich habe, und bestehen nicht darin, keine zu haben.

Irish Breakfast Tea. English Breakfast Tea mit einer irischen Etikette.
Siehe English Breakfast Tea.

Jogger. Rennen sie vor sich weg oder hinter sich her. Die Bewegung sollte etwas bedeuten, aber sie bedeutet nichts mehr. Sonst könnten sie auch ruhig bleiben. Warum rennen sie also?

Kontinuität. Der alte Trott.

Kunststück. Weitermachen. Denn anfangen kann jeder.

Lösung. Am einfachsten ist es, die Probleme zu lösen, indem behauptet wird, es gebe keine oder es habe nie welche gegeben oder sie seien schon längst gelöst.

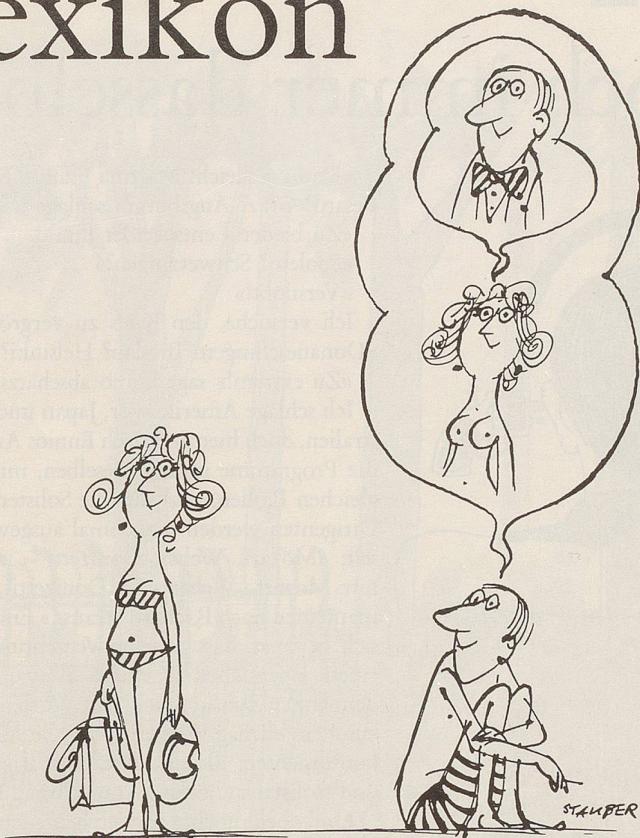
Luxus. Schlechte Ware für viel Geld, oder die gleiche Ware für den doppelten Preis.

Offenheit. Viele Menschen haben keine Meinung. Aber sie sagen sie offen heraus, und sie stehen mutig dazu.

Persönlichkeit. Man kann von Herrn Botha nichts erwarten. Aber wenn man etwas erwarten kann, dann nur von ihm.

Politiker. Sagen nichts. Geben nur Erklärungen ab. Das heisst sie wissen, wie man die Sachen sehen muss.

Lexikon



Preisaktion. Statt 6.90 NUR 8.05.

Preisfrage. Sind die Preise so hoch, weil die Löhne so hoch sind, oder müssen vielleicht im Gegenteil die Löhne so hoch angesetzt werden, weil die Preise schon diese Höhe erreicht haben?

Prozent, hundert. Solange die anderen keine Aussicht haben, die Mehrheit zu gewinnen, bin ich hundertprozentig Demokrat.

Realität. Die Summe, die sich aus den Berichtigungen der gemachten Fehler ergibt.

Riesenproblem. Jemand, der von einem Riesenproblem spricht, ist im Begriff, eines daraus zu machen.

Sauberkeit. Aber wer sagt denn, dass die Kacheln im Badezimmer und das Innere des Backofens so sauber sein müssen, dass man sich drin spiegeln kann?

Schwindel. Man sagt «Umweltschutz statt Umweltschwindel!» und macht genau in diesem Augenblick aus dem «Schutz» einen Schwindel.

Schutz. Und zwar derjenigen, die klassieren müssen, vor denjenigen, die hemmungslos bezahlen dürfen.

So oder so. Alles kann sehr wohl auch ganz anders sein. Aber das heißt dann auch, dass alles ebensogut auch so sein kann, wie es ist.

Sport. Das bessere Doping-Mittel soll gewinnen!

Sportbusiness. So wie man «Showbusiness» sagt.

Von Aurel Schmidt

Taktik. Den Gegner überrumpeln und dann schnell sagen: Beschluss ist beschlossen.

Themawechsel. Die Gewählten reden anders, als sie als Kandidaten geredet haben.

Überzeugung. (1) Je weniger jemand etwas zu sagen hat, mit desto mehr Nachdruck besteht er auf seinem Standpunkt. (2) Auch die verkehrtesten Dinge können aus voller Überzeugung getan werden (und werden auch meistens deshalb getan).

Umsatz. Umtriebe. Mehr Umsatz: mehr Umtriebe. Größter Umsatz: am meisten Umtriebe.

Unruhe, kein Grund zu. Auch bei allen kommenden Katastrophen kann heute schon festgestellt werden, dass keine Gefährdung der Bevölkerung eintreten wird.

Unterdrückung. Er schwieg den ganzen Abend. Dann sagte er indigniert: Man hat mich nicht ein einziges Mal zu Wort kommen lassen.

Urteil, gerechtes. Der weise Richter forderte den Bestohlenen auf, mit dem Dieb eine Einigung zu erzielen.

Verantwortung. Wird von einigen übernommen und von allen anderen getragen.

Vergänglichkeit. Morgen wird nichts mehr wie gestern sein. Nicht einmal wie heute. Es ist schon längst alles vorbei.

Voraussetzung, schlechte. Dass jemand es gut meint, anstatt genau nimmt.

Wahrheit. Wird viel zu häufig mit den Fakten verwechselt. Man sagt «Das Wetter ist schön» oder «Der Zug fährt um neun Uhr» und meint, das sei ein Stück Wahrheit.

Wetterprognose. Ablenkung vom schlechten Wetter, das nur zugegeben wird, wenn es draussen seit Wochen nicht aufgehört hat zu regnen.

Who's who? Die Welt, wie sie heute ist, braucht energische Macher, die das Beste aus den gegebenen Möglichkeiten herausholen. Aber wenn es genau umgekehrt wäre? Wenn die Macher es wären, die die Welt, wie sie geworden ist, produziert haben, die sie dann unentbehrlich macht?

Zeit. Wer keine hat, dem fehlt sie tatsächlich.

Zukunft. Alle Leute haben recht. Wie soll das nur weitergehen?

Zweifel. Die Zweifel, die einem kommen müssten, haben wir längst verdrängt. Uns kann nichts mehr zustossen, oder nur dann, wenn es zu spät ist. In Wirklichkeit haben wir uns also scheinbar selbst erlöst.